

Bericht: US-Startup arbeitet heimlich an Erschaffung eines Designer-Babys

Laut einem Bericht des Wall Street Journal arbeitet ein US-Unternehmen heimlich an einem Designer-Baby. Demnach hat das von Milliardären aus der Tech-Branche geförderte Startup nach Standorten gesucht, an denen die gentechnische Bearbeitung von Embryonen legal ist, um seine Forschung durchzuführen.

10.11.2025

<https://rtdefree.online/international/261320-bericht-us-startup-arbeitet-heimlich/>

Ein US-Startup, das von Milliardären aus dem Silicon Valley finanziert wird, hat heimlich an einem Projekt zur Embryonenbearbeitung gearbeitet, das zur Geburt eines "gentechnisch veränderten Babys" führen könnte, das frei von Erbkrankheiten ist und über eine höhere Intelligenz verfügt. Dies [berichtet](#) das *Wall Street Journal*.

Obwohl die Technologie zur Genbearbeitung bereits für postnatale Behandlungen eingesetzt wird, ist es in den USA und vielen anderen Ländern nach wie vor verboten, dass Wissenschaftler Gene in Embryonen bearbeiten, um Designer-Babys zu zeugen.

Laut dem am Samstag veröffentlichten Bericht hat ein in San Francisco ansässiges Start-up namens Preventive "still und leise etwas vorbereitet, was eine biologische Premiere darstellen würde". Das Unternehmen wurde Anfang dieses Jahres von dem Genbearbeitungswissenschaftler Lucas Harrington gegründet und wird Berichten zufolge von OpenAI-Chef Sam Altman und Coinbase-Mitbegründer Brian Armstrong unterstützt.

Preventive gibt an, sein Ziel sei es, "Erbkrankheiten durch die Bearbeitung menschlicher Embryonen vor der Geburt zu beenden" – eine Behauptung, die heftige Debatten über Ethik und Sicherheit ausgelöst hat. Laut der Korrespondenz, die vom *Wall Street Journal* geprüft wurde, hat das Unternehmen nach Standorten gesucht, an denen die Bearbeitung von Embryonen legal ist, um seine Forschung durchzuführen.

Nachdem die US-Zeitung an das Unternehmen herangetreten war, gab Preventive, das seine Pläne sechs Monate lang geheim gehalten hatte, bekannt, dass es 30 Millionen US-Dollar für die Erforschung der Embryonenbearbeitung aufgebracht habe.

Armstrong, der Kryptowährungs-Milliardär hinter Coinbase, habe Mitarbeitern gegenüber erklärt, dass durch Genbearbeitung Kinder hervorgebracht werden könnten, die weniger anfällig für Krankheiten sind,

und mit ihnen die Idee diskutiert, heimlich ein gesundes, gentechnisch verändertes Baby zu präsentieren, um die öffentliche Akzeptanz dieser Praxis zu fördern, so das *Wall Street Journal*.

Kritiker argumentieren, dass solche Bestrebungen Gefahr laufen, in Eugenik zu münden. Fyodor Urnov, Direktor am Innovative Genomics Institute der UC Berkeley, sagte, dass Menschen, die "mit sehr schlecht eingesetzten Säcken voll Geld bewaffnet" sind, faktisch eine "Baby-Verbesserung" anstreben.